

	<p>Objekt: Sechskantige Schraubflasche aus Rubinglas</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: K 1147 a,b</p>
--	---

## Beschreibung

Flasche mit sechs plangeschliffenen Seiten mit beschliffenen Ecken aus Rubinglas, der Boden ebenfalls plangeschliffen. Der silbervergoldete Schraubdeckel mit godroniertem Rand läßt sich nicht mehr öffnen.

Weil man sich vom Goldrubinglas eine schützende oder heilende Wirkung erhoffte, wurden verschließbare Vier-, Acht- und Sechskantflaschen dieser Art in diversen Größen für medizinische Flüssigkeiten und Pulver verwendet. Mehrere Vergleichsstücke sind überliefert (vgl. Kerksenbrock-Krosigk, Rubinglas, 2001, Kat. 336–343, S. 234f.; Klesse/Mayr, Veredelte Gläser, 1987, Kat. 140). Die Potsdamer Glashütte stellte Kantflaschen ab 1679 bereits unter der Leitung von Johann Kunckel (um 1635–1703) her, sicherlich wurde der Typ aber auch nach seinem Weggang, 1693, weiterhin produziert. Diese Flasche stammt aus der Königlichen Kunstkammer, Berlin. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Rubinglas / formgeblasen, geschliffen, poliert; Silber / gegossen, ziseliert, vergoldet
Maße:	H. 15,1 cm; Dm. 6,8/6,9 cm; Dm. Deckel 3,4 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1679-1730
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

## Schlagworte

- Glasflasche
- Goldrubinglas
- Montierung [Kunsth Handwerk]
- Rubinglas
- Schraubflasche